

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. Kraichgau und Bruhrain. 1943-1943 1943

45 (14.2.1943) Sonntag-Ausgabe

Japans Erfolge gegen Tschangkingchina

gi, Tokio, 13. Febr. Die jetzt in Planung ver-

mu. Der Bericht zu 1941 hat die Zahl der

Ingenommen haben lediglich die Beutegüter

Maulkorb-Gesetz für den ägyptischen Senat

W. L. Rom, 13. Febr. Ägyptische Bemühungen

Zusätzlich hat der in den arabischen Ländern

Lehrerstreik in Pittsburg

O. Stockholm, 10. Febr. Die Lehrer der Pitts-

Die letzte Fahrt des Siegers von Dieppe

Staatsakt für Generaloberst Haase im Berliner Zeughaus — Generalfeldmarschall Keitel gedenkt des hochbewährten Offiziers

* Berlin, 13. Febr. Im Zeughaus, der

Generaloberst Haase, der die Ehrentafel

Während das Lied vom guten Kameraden

Die Klänge des Trauermarsches aus der

Amn. tritt Generalfeldmarschall Keitel

Das Bildnis eines großen Soldaten

Im der Spitze seines Korps schlug er im

Knor „auf dem Wege nach Tokio“

Frau Tschiangkaifschek soll vor dem USA-Kongress sprechen

O. Stockholm, 13. Febr. Der amerikanische

Der militärische Mitarbeiter von Dagmars

Die schwedische Militärattachéinhaberin

den glänzenden Sieg im Westen erhaltete, war

Der Führer, in dessen Auftrag ich heute

Während das Lied vom guten Kameraden

Die Klänge des Trauermarsches aus der

Amn. tritt Generalfeldmarschall Keitel

Das Bildnis eines großen Soldaten

Im der Spitze seines Korps schlug er im

Der militärische Mitarbeiter von Dagmars

Die schwedische Militärattachéinhaberin

während dumpfer Trommelwirbel ertönt, Ge-

Als der Sarg im Hauptportal des Zeughaus-

Die Straße unter den Linden entlang, vorbei

Während das Lied vom guten Kameraden

Die Klänge des Trauermarsches aus der

Amn. tritt Generalfeldmarschall Keitel

Das Bildnis eines großen Soldaten

Im der Spitze seines Korps schlug er im

Der militärische Mitarbeiter von Dagmars

Die schwedische Militärattachéinhaberin

Die schwedische Militärattachéinhaberin

Neue Ritterkreuzträger

DNB, Berlin, 13. Febr. Der Führer ver-

DNB, Berlin, 13. Febr. Der Führer verlieh

Tagung der deutsch-rumänischen Industrie-Ausstellung

* Bukarest, 13. Febr. In der Zeit vom 9. bis

700 Driester als Zwangsarbeiter

Auf Grund verschiedener Interventionen

Der Generalbevollmächtigte für den

Die italienische Handels-A. G.

Der dänische Dampfer „Greta“

Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H., Karlsruhe

Massendemonstrationen in ganz Indien

Freilassung Gandhis gefordert — Ungehorsamsbewegung stark angewachsen

* Bangkok, 13. Febr. Meldungen des all-

Während das Lied vom guten Kameraden

Nach der Korrespondenz des „Daily Tele-

Während das Lied vom guten Kameraden

Die Delfter Kachel / Von Adolf Döbe

In einer häßlichen Amtsstelle hatte ein Herr vorgefunden und war über eine sonderbare verwinfelte Redeweise in das zweite Stockwerk hinaufgekommen worden, wo er in einem Zimmer eine Dame allein vorfand, umgeben von Affenaffen und Kartentischen.

Als er seinen kraftvoll daherkommenden Namen nannte, er hieß Donner, beugte sich die Dame tiefer über ihre Karte, ein kleines Lächeln zu verbergen. Zu der etwas verwiderten Angelegenheit, wegen der er gekommen war, las sie zahlreiche Bestimmungen und Verordnungen an, er griff zuletzt zum Fernsprecher, um eine andere Stelle zu rufen, wiederholte mehrmals den Versuch, Verbindung zu bekommen, ergriff sich schließlich und sagte: „Ich möchte selbst zusehen müssen. Wenn Sie warten wollen — es kann wohl fünf Minuten dauern.“

„Aber, Herr Donner“, verlegte der bedrückte Besucher, „ich muß Ihnen etwas mitbringen, was ich untergeordnetem Wege hier mitgenommen habe.“

„Von hier mitgenommen? Aber, Herr Donner“,

„Waslos holte er die beiden Kisten hervor und legte sie auf den Tisch. „Mein Gott!“ rief sie, „die Kachel! Und ich habe geglaubt, sie sei über Nacht herausgefallen, zerbrochen und dann bei der Reinigung entfernt worden. Danach hätte kein Schaden geträgt! Es ist aber doch höchlich von Ihnen! Warum sind es denn zwei? Ich verheiß Ihnen! Sie sind Sammler und haben ein gleiches Stück! Wissen Sie noch? Wir haben unsere vorläufige Wiedereröffnung mit dem Direktor. Gegen ein paar Kaufschübe wird man Sie Ihnen gern ablassen. Dann haben Sie erst recht Freude daran.“

„Oh, Fräulein“, sagte der Keumütige, mit dem Gefühl, seinem Herzen seien plötzlich Schmalenflügel gewachsen, „Sie sind ein Engel! Und werden Sie niemand davon erzählen?“

„Nein? Dem sollte ich wohl etwas erzählen!“

„Noch vor einer Stunde hätte der so freundlich Behandelte nichts von der leisen Lage in Richard Wagner vollendet seine Bahn...“

Richard Wagner vollendet seine Bahn...

Als das deutsche Volk die Kunde von heiligheltem Selbstmord der Stalingrader Kämpfer erhielt und als wir alle unser Herz in die Hand nahmen, alle Kräfte in uns wachzurufen und noch zu kämpfen, da waren es nach einigen Minuten des schmerzlichen Gedanken der Trauermarke aus der „Götterdämmerung“ und der „Einzug der Götter in Valhalla“, die mehr als jedes menschliche Wort ausdrückten, was wir empfanden. Der Genius, der sie schuf, hat wie wenige den Namen eines tapferen und unergründlichen Kämpfers verdient.

Ueber den Lebensweg Richard Wagners ist unser Volk durch viele Veröffentlichungen unterrichtet worden. Nur wenig aber ist von jener letzten Phase eines Kämpferlebens gesprochen worden, das am 13. Februar 1883 in Venedig seinen Abgang fand. Man konnte annehmen, daß zwei Menschenalter härtester Prüfungen und eines höchst fruchtbringenden Weges nun in einen friedlichen und stillen Abend ausgingen würden, aber das trifft nicht zu. Richard Wagner in dieser Zeit des fernsten Zangens — gerade im letzten Augenblick — aber das trifft nicht zu. Richard Wagner in dieser Zeit des fernsten Zangens — gerade im letzten Augenblick — aber das trifft nicht zu.

Voller Gewinn ist eine neue Bekanntschaft mit dem bedeutenden Begabener des Hofgelehrten, dem normannischen Grafen G. o. b. n. e. u. Der Ritter aus dem Wikingerbild raunt über die ungeheure Aufgeschlossenheit des alten Komponisten, dem die Schrift „Von der Vergegenwärtigung der menschlichen Rassen“ nicht mehr aus der Hand kommt. In Rom, Bologna, Florenz schöpft Wagner neue Kräfte und Einbrüche, in Palermo, der Stadt der Staufferkaiser, kämpft er gegen die ersten Ermüdungserscheinungen. Sein Geist ist so reger wie zuvor. Und als er im Februar 1881 die erste Berliner Aufführung des „Meistersingers“ leitete und bald darauf in Venedig viele Pflichten auf sich nimmt, häufen sich zwar die körperlichen Zulassungen des Meisters der Musik an, aber der Geist bleibt unberührt. Es ist ein großer Augenblick, als am 13. Januar 1882 die Arbeit am „Parzifal“ vollendet ist. Im Herbst 1882 fährt Wagner zu einer kurzen Erholungspause über die Alpen. Es treibt ihn nach Venedig, der königlichen Meereshauptstadt, in der er so Entschuldigendes am „Tristan“ und an den „Meistersingern“ vollenden durfte.

Im jüdischen alten Palazzo Vendramin wohnte Wagner mit dem Seinen und nimmt nun Abschied für immer von seinen getreuen Freunden. Götterdämmerung kommt noch einmal zu ihm und führt bald darauf an einem Schlag im Omnibus eines Turiner Hotels. Genau am 13. Januar 1883 verläßt Venedig, der ihm immer die Treue hielt und der ihm die Tochter zur Gattin und Lebensgefährtin gab, der jedes Werk Wagners mit größter Selbstlosigkeit förderte, der Palazzo. Draußen selbst — gerade vor der Karmelitenkirche — wird er beerdigt. Der deutsche Kaiser, der unter dem Kanonendonner mit ihm kämpfte, arbeitet emsig und schmiedet neue Pläne. Da kommt dann ungerufen jener 13. Februar, an dem Wagner der Familie mitteilen läßt, er fühle sich etwas schwach. Was er findet in seinem Zimmer nur noch einen sterbenden Mann. Er hat in den Seinen gehalten und er geht nun still aus der Welt. Und während man ihn über die Bahnen heimleitet zum stillen Garten von Parsifal in Bayreuth, da müssen selbst die verhassten Gegner die Klängen salutarer senken.

Ein Jugendwerk Alfred Döbes, ein Bild des Künstlerlebens, das seinen Vater, den Soldat und Dichter, wurde in einem Wunde entdeckt, das den Namen Richard Wagner in Schöpfung auf der Wundwunde des Schicksals zur Restaurierung empfing.

den Blick in das Schranntinnere frei. Zwischen neuer, aber unordentlich gelagerter und geräucherter Wäsche lag ein sachliches Handbuch in holländischer Sprache. Eine große, automatische Bistole schimmerte in kaltem, blauem Stahlglanz aus der Tiefe des Schrantraumes.

„Nun hatte kein Wort gesprochen, seit sie die Kammer betreten hatte. Nun begann sie, ganz in Gedanken, die längst wieder in der Stadt weilten, die habe ihres Verlobten zu ordnen. Sie tat es ganz mechanisch, mit leichten, sicheren Bewegungen ihrer feinen, schlanken Hände. Aber sie konnte nicht verhindern, daß alle ihre Gedanken beharrlich immer wieder dieselbe Straße, vom Schiff in die Stadt, zurückwanderten. Sie führte zu Clara und endigte unter einem hünenhaften, bäuerlich bunten Lampenschirm, in der Geborgenheit einer kleinen Dreierner Beistube.“

„Er hat mich nicht mehr vorgefunden!“ dachte sie traurig. Auch aus der Tiefe des Schrantraumes schienen Claras Gesicht sie anzusehen, mit hellen, warmen Lichtern in den ernsten Augen und einem weichen, jugendhaften Zug um den feinen Mund. Das Gesicht blühte sie an, und der feste Mund sagte: „Ich heiße Helmut Clara und werde immer da sein, wenn Sie mich brauchen.“

Die Gedankenkette riß, als Bomberg, der mit einem raschen Schritt hinter sie getreten war, ihre Hände faßte und von den übereinander geschichteten Bündeln fortzog.

„Du darfst das nicht machen!“ sagte er raub. „Du sollst nichts für mich tun, es du mich gehört hast.“ Er wog ihre Schultern zu einer leichten Drehung, ihr Gesicht schaute zu ihm auf. In seinen hellen Augen fanden flimmernde Lichter.

„Warum soll ich nichts für dich tun?“ fragte sie ruhig. Sie legte das holländische Buch auf die Bistole, so daß es die Waffe ganz bedeckte. „Dein Kamerad auf der Wache wollte mir begreiflich machen, was für eine schwere Sünde

es ist, wenn ein Seemann sein Schiff verläßt — möglich, daß eine Frau das nicht ganz versteht.“ Ihre Stimme belebte sich. „Wir wäre das ganz gleichgültig gewesen! Ich habe mich so nach dir gefühlt, ich habe gewartet und dich immer im stillen über's Meer begleitet — aber jetzt — ich kann nicht verstehen, daß du seit gestern Abend tot für mich gewesen bist.“

In Bombergs Stimme war zitternde, zornige Ungeduld. „Aber ich liebe doch! Zwar ein Hundleben, wenn man will.“ Er warf die Zigarette weg und strich sich über das lichtbraune, feuchte Haar. Ganz abwesend sah er zu, wie Ann den schwachen Niesel des Schrantraumes zurechtzog und die Türe zubrückte. Erst dann schenkte sich die Erinnerung ganz von ihr zu lösen.

„Das ist nun dein Zubau!“ sagte sie und blickte sich noch einmal um. Ihre Stimme zitterte ein wenig. „Du wolltest mir etwas sagen, Al.“

Zumellen ging ein leichter Stoß gegen das Schiff. Eine laute, befehlende Stimme schrie draußen irgendwelche Anweisungen. Bomberg gab sich einen Ruck.

„Ich bin drüben in Bahia von Bord gegangen und habe mein Schiff nicht mehr vorgefunden, als ich zurückkam. Du weißt ja nicht, was das bedeutet... Ich habe meine Pflicht verläßt und muß nun wieder von unten anfangen.“

„Ich weiß jetzt auf Schiffen fahren, wie die Seele eines Mannes ist.“ Ich kann mir das Schiff und die Rederei nicht mehr ausdenken.“

„Ich bin jetzt in allen Ausmaßen angekommen, der die sieben Meere befährt.“

Er ging in bebender Unruhe quer durch die Kammer. „Ich habe großes Pech gehabt, Ann, und habe immer genug daran zu tragen. Aber dies allein nicht federleicht.“ es ist schlimmer, aber nicht das Schlimmste.“

Er hielt sie in den Armen und presste sie in jäher Erschütterung an sich. Aber er küßte sie

KAIRUAN

Weisse Mauern, die im Sonnenanzug aufleuchten, von maurischen Torbögen durchbrochen, enggedrängtes Gemimmel von fensterlosen hochgedeckten arabischen Häusern, und alles übertraf in den Kuppeln unzähliger Moscheen — das ist Kairuan, eine der vier heiligen Städte des Islam, Wallfahrtsort für alle Mohammedaner, die im Westen des islamitischen Machtbereiches wohnen.

Die Stadt wurde 670 von Sidi Ouba ben Nafi gegründet und bietet mit ihren mauerumschlossenen islamitischen Heiligtümern heute noch das Bild einer echten orientalischen Stadt. Noch heute hämmern die Handwerker Kairuans ihre kupfernen Gefäße und fertigen kunstvolle Sättel und Teppiche für ihre beduinischen Kunden. Erst 1881, mit der Besetzung Tunisens durch die Franzosen, wurde den Europäern das Betreten der heiligen Stadt erlaubt. Aber die Bedeutung Kairuans als Wallfahrtsort ist geblieben. Hier ragen die 17 von 420 prachtvollen Säulen getragenen Hallen der Ouba-Moschee auf. In diese jedem Mohammedaner teure Kulturstätte sind am 9. Februar britische Bomben geschleudert worden. Ein Terrorangriff führte zu einem fürchterlichen Blutbad: über 200 Araber wurden getötet und 300 verletzt.

Ein Schrei der Entrüstung ging durch die islamitische Welt. Es besteht kein Zweifel, daß diese Welt dieses sinnlosen Blutbades und dieser Schandtat eines ihrer kostbarsten Heiligtümer nicht vergessen wird. Mit dem Fanatismus, dessen der Islam fähig ist, wird die arabische Welt dieses brutale Verbrechen ihrer Erinnerung fest einprägen und immer daran denken, daß es Engländer und Amerikaner waren, die es verübt haben.



Im Hofe der großen Okba-Moschee

Marktag in den Mauern von Kairuan



Marktag in den Mauern von Kairuan

Die Urhahnen Hans Thomas

Schwarzwälder Geschlecht mit sechshundertjähriger Familienüberlieferung

Hans Thoma gehört zu jenen Meistern der Palette und des Pinsels, deren Namen heute für die Kunstwelt ein Begriff sind und deren Werke, mit höchsten Preisbeträgen bezahlt werden. Naturgemäß interessiert man sich nicht nur für ihre Person, sondern auch für ihre Herkunft und ihre Vorfahren, von denen sie ihr vielbewundertes Talent ererbt haben. In ihren Lebenserinnerungen hat Hans Thoma die Vermutung Ausdruck gegeben, daß seine Urhahnen aus Tirol in den Schwarzwald eingewandert seien.

Dem Sippenforscher Karl Berner Kähler ist jedoch neuerdings der Nachweis gelungen, daß der Name Thoma schon 1352 zu Todtnau im Schwarzwald vorkam, während Tiroler als Bergknappen und Holzschläger dort erst um 1700 eingewandert sind. Es kann somit als sicher gelten, daß der große Künstler einem altgewesenen Schwarzwälder Geschlecht mit einer über sechshundertjährigen Familienüberlieferung entstammte. Zu seinen Vorfahren gehörte neben der Sippe der Hinterglasmaler gebürtiger Tiroler, die sich im Schwarzwald niederließen, auch der einst hochberühmte Fürstenmaler Franz Kanner Winterhalter. Dieser wurde am 20. April 1805 in dem Dorfe Mensenhamand bei St. Blasien im Schwarzwald geboren, bildete sich anfangs in Freiburg zum Kupferstecher aus, wandte sich dann in München unter Stielers der Porträtmalerei zu, mußte aber daneben des Brotverdienens wegen noch als Lithograph tätig sein. Nachdem er 1828 nach

Karlsruhe übergesiedelt war und dort ein hervorragendes Porträt des Großherzogs Leopold und seiner Gemahlin Sophie geschaffen hatte, wurde er Hofmaler und erhielt die Mittel, sich auf Reisen in Frankreich und Italien fortzubilden. Seitdem ihm König Ludwig Philipp von Preußen und dessen Gemahlin Anna als Modell gezeichnet hatten, überhäufte ihn immer mehr europäische Fürstentümer mit Günstbegünstigungen. Neben König Wilhelm I. von Preußen und dessen Gemahlin hat der einfache Schwarzwälder u. a. auch Napoleon III. und die Kaiserin Eugenie im Kreise ihrer Hofdamen, mehrere Mitglieder des österreichischen Kaiserhauses mit Paletten und Pinsel verehrt.

Wieder auf einem ganz anderen Gebiet lag die Begabung Hans Thomass, der am 2. Oktober 1839 in Bernau im Schwarzwald das Licht der Welt erblickte. Hans Thoma schuf außer allegorischen, mythologischen und religiösen Bildern zahlreiche Landschaften. Das Porträt kam für Hans Thoma erst in zweiter Linie. Dabei hatte er noch als geübter Künstler das große Beispiel seines Verwandten Winterhalters vor Augen, der es auf diesem Gebiet zu einem Meister von europäischer Rang nicht bracht hatte. Hans Thoma hütete sich bei seinem Schaffen vorwiegend auf die Kräfte, die seine schöne Heimat und das alemannische Volkstum ihm boten.

Verzauberte Nacht

Roman von Herbert Meininger

Alle Rechte durch: Carl Duncker Verlag, Berlin W. 35

(18. Fortsetzung)

Durch das Scheinwerferlicht stolperte jetzt ein Mann mit wirrem Haar und fatter Uniform. Er betrachtete die fremde Frau mit einem glotzigen, unbefehligten Blick, dann murmelte er ein langes, unverständliches Wort und verschwand im Kartenhaus.

„Wer war das?“ forschte Ann ängstlich. „Der Kapitän“, antwortete Bomberg gepreßt. „Er war wohl ein wenig betrunken.“ Ein Brautjungfer. — Komm!“

Er öffnete die Tür zu seiner Kammer, die neben der Kapitänswohnung lag. Ann blickte sich erschrocken um. Hier waren keine pittoresken Mahagonimöbel, keine silbergetriebenen Wandleuchter wie im Raufsalon der „Rio de Janeiro“. Sie schaute auf nackte, gezackte Blechwände. Unter dem kleinen Deckel stand ein schmaler, langer Tisch, mit Redungen, die Kapseln und Koffern besetzt. Gelbe Sockenlängen an rostigen Ringen wickelten im Regenwind.

Bomberg setzte sich auf das schmale Bett und griff nach einem Paket spanischer Zigaretten. In der weißen Decke brannte eine kleine Kerze, die in seinen Zuckungen. Die Kammer war erschreckend unordentlich. Neben dem unordentlichen Bett stand ein niedriger Schrank mit abgepresstem Schloß; die Tür klappte. Ann trat näher, um sie zuzubringen, aber der Schrankflügel sprang wieder zurück und gab

den Blick in das Schranntinnere frei. Zwischen neuer, aber unordentlich gelagerter und geräucherter Wäsche lag ein sachliches Handbuch in holländischer Sprache. Eine große, automatische Bistole schimmerte in kaltem, blauem Stahlglanz aus der Tiefe des Schrantraumes.

„Nun hatte kein Wort gesprochen, seit sie die Kammer betreten hatte. Nun begann sie, ganz in Gedanken, die längst wieder in der Stadt weilten, die habe ihres Verlobten zu ordnen. Sie tat es ganz mechanisch, mit leichten, sicheren Bewegungen ihrer feinen, schlanken Hände. Aber sie konnte nicht verhindern, daß alle ihre Gedanken beharrlich immer wieder dieselbe Straße, vom Schiff in die Stadt, zurückwanderten. Sie führte zu Clara und endigte unter einem hünenhaften, bäuerlich bunten Lampenschirm, in der Geborgenheit einer kleinen Dreierner Beistube.“

„Er hat mich nicht mehr vorgefunden!“ dachte sie traurig. Auch aus der Tiefe des Schrantraumes schienen Claras Gesicht sie anzusehen, mit hellen, warmen Lichtern in den ernsten Augen und einem weichen, jugendhaften Zug um den feinen Mund. Das Gesicht blühte sie an, und der feste Mund sagte: „Ich heiße Helmut Clara und werde immer da sein, wenn Sie mich brauchen.“

Die Gedankenkette riß, als Bomberg, der mit einem raschen Schritt hinter sie getreten war, ihre Hände faßte und von den übereinander geschichteten Bündeln fortzog.

„Du darfst das nicht machen!“ sagte er raub. „Du sollst nichts für mich tun, es du mich gehört hast.“ Er wog ihre Schultern zu einer leichten Drehung, ihr Gesicht schaute zu ihm auf. In seinen hellen Augen fanden flimmernde Lichter.

„Warum soll ich nichts für dich tun?“ fragte sie ruhig. Sie legte das holländische Buch auf die Bistole, so daß es die Waffe ganz bedeckte. „Dein Kamerad auf der Wache wollte mir begreiflich machen, was für eine schwere Sünde

es ist, wenn ein Seemann sein Schiff verläßt — möglich, daß eine Frau das nicht ganz versteht.“ Ihre Stimme belebte sich. „Wir wäre das ganz gleichgültig gewesen! Ich habe mich so nach dir gefühlt, ich habe gewartet und dich immer im stillen über's Meer begleitet — aber jetzt — ich kann nicht verstehen, daß du seit gestern Abend tot für mich gewesen bist.“

In Bombergs Stimme war zitternde, zornige Ungeduld. „Aber ich liebe doch! Zwar ein Hundleben, wenn man will.“ Er warf die Zigarette weg und strich sich über das lichtbraune, feuchte Haar. Ganz abwesend sah er zu, wie Ann den schwachen Niesel des Schrantraumes zurechtzog und die Türe zubrückte. Erst dann schenkte sich die Erinnerung ganz von ihr zu lösen.

„Das ist nun dein Zubau!“ sagte sie und blickte sich noch einmal um. Ihre Stimme zitterte ein wenig. „Du wolltest mir etwas sagen, Al.“

Zumellen ging ein leichter Stoß gegen das Schiff. Eine laute, befehlende Stimme schrie draußen irgendwelche Anweisungen. Bomberg gab sich einen Ruck.

„Ich bin drüben in Bahia von Bord gegangen und habe mein Schiff nicht mehr vorgefunden, als ich zurückkam. Du weißt ja nicht, was das bedeutet... Ich habe meine Pflicht verläßt und muß nun wieder von unten anfangen.“

„Ich weiß jetzt auf Schiffen fahren, wie die Seele eines Mannes ist.“ Ich kann mir das Schiff und die Rederei nicht mehr ausdenken.“

„Ich bin jetzt in allen Ausmaßen angekommen, der die sieben Meere befährt.“

Er ging in bebender Unruhe quer durch die Kammer. „Ich habe großes Pech gehabt, Ann, und habe immer genug daran zu tragen. Aber dies allein nicht federleicht.“ es ist schlimmer, aber nicht das Schlimmste.“

Er hielt sie in den Armen und presste sie in jäher Erschütterung an sich. Aber er küßte sie

nicht. Es war plötzlich unheimlich still geworden, die Geräusche hatten zu arbeiten aufgehört. In den Wänden der Kammer lief ein knirschendes Geräusch auf und ab.

„Ich habe dich betrogen“, sagte Albrecht Bomberg leise.

Die Fenster der Weinstube leuchteten nicht mehr, es waren zurückgekehrt. Der dunkle Raum war von einer einzigen Lampe erhellt, die hinter dem Schanitzsch brannte. Clara lag erstickt vor dem Tisch, an dem er und Ann gesessen hatten. Der Kellner näherte sich ihm in leisem Lärm.

„Die Herrschaften sind sämtlich gegangen“, erklärte er zurückhaltend.

„Und wer hat an diesem Tisch gesessen?“

„Es ist überall abkassiert, mein Herr“, erwiderte der Kellner, ohne auf Claras Frage weiter einzugehen. Er wog den Blick des Fremden aus, der eine Sekunde zornig aufgeleuchtet hatte. „Ich glaube — ein Herr hat die Dame kurz vor Schluss abgeholt“, sagte er dann hinzu. „Ein Schiffsoffizier oder dergleichen.“

Clara schaute sich um häßlicher Neugier beobachtet. Er nickte mechanisch.

„Ja, richtig, mein Bruder war ja hier“, sagte er wie für sich. „Ich drängte ihn, kurz aufzulassen. Er selbst war zu spät gekommen — weil der Wagen freiste, mit dem er Ann Winkler hatte abholen wollen. Dafür war dann sein Bruder in die Bude — und im übrigen in seine alten, wohlverordneten Rechte eingetreten.“

Der Serviermeister beobachtete ihn und überlegte, ob er dem leikamen Gast noch ratscheln anbieten könnte. Aber Clara hatte sich schon zum Gehen gemeldet.

„Guten Sie vielen Dank!“

Auf der Straße blieb er einen Augenblick stehen, um zu überlegen. Es erfüllte ihn mit zorniger Trauer, daß Ann gegangen war, ohne irgend eine Aufklärung zu hinterlassen.

Aber freilich, die große Überraschung hatte sicher das Vergangene ausgelöscht, und überdies war Ann Winkler in den beiden Händen. Die frohe Nachricht, die er ihr hatte bringen wollen, hatte ein anderer überbracht. Er versuchte, während er vor dem dunklen Lokal arbeitslos wartete, sich Anns Gesicht vorzustellen, ihr atones Erschrecken oder ihre jähwache Freude, als der Totgelaubte plötzlich vor ihr stand.

Norma Dolm fiel ihm ein. Sie muß sich jetzt die volle Wahrheit sagen, dachte er und aab sich innerlich einen Ruck. Ich muß wissen, was zwischen mir und Bomberg besteht.

Er lief über die Straße und verlor die Tür zum Bühnenhaus zu öffnen. Sie war verschlossen, wie alle anderen Eingänge auch. Norma war also schon fortgegangen. Clara erregte sich bei dem Gedanken, daß er die Sängerin nicht mehr auffinden könnte. Er erinnerte sich, daß sie den Plan gehabt hatte, auf Bombergs Schiff zu gehen und ihn dort zu besuchen. Sie mußte den Namen dieses Schiffes, auf den er selbst nicht achtete hatte.

Clara grübelte vor sich hin, während er in raschem Lauf Kurs auf den Hafen nahm. Die weiten Wasserfelder im Süden der Stadt sahen ihn wieder wachlich an. Dort hatte das Abenteuer dieser fesselhaften Nacht seinen Anfang genommen. Dort war ein Kraftwagen ins Zentrum gefahren und über die Mauer in die Tiefe dieses fahnenlosen Hofes hatte er das bewußtlose fremde Mädchen auf die feuchtschlammigen Stufen der Kaitreppe gesetzt, und unweit davon hatte die Fahrt mit Irene Peters in das verworrene Geheimnis des Uthenhorner Hauses begonnen. Der Doppelgänger, der ihm in der Wohnkammer dieses Hauses lauernd — vielleicht auch selber tödlich erschossen gegenübergestanden hatte, war Albrecht Bomberg — sein Bruder gewesen. Clara schüttelte den Kopf, aber Norma Dolms Claren es ihm unmöglich, dieses verbotene Netz zu entwirren.

(Fortsetzung folgt)

Neue Werbung für die Leibesübungen

Der Reichsbund für Leibesübungen wird auch in diesem Jahre auf den verschiedensten Gebieten seiner Arbeit wieder Vorkämpfer sein...

Die hiesigen die körperliche Kraft des Volkes befestigt wird, um so mehr muß sie aus den Quellen der Leibesübungen...

Diese Worte geben einen Einblick in die Richtlinien, die bestimmend für die weitere Arbeit des Reichsbundes sind...

Dumppflege gab ein Beispiel

In Rosenheim sollte letzten bei einer Vorveranstaltung der Jünger des Schwimmsportvereins...

SS. Reichsleitungs-Jugendvereinsleiter

Die Beratung der Reichsleitungs-Jugendvereinsleiter der SS wurde nunmehr endgültig abgeschlossen...

Sport in Kürze

Josef Gumpold vom SS. Ausmarsch, einer der besten Tiroler Schipinger, ist als Gruppenführer eines Ski-Tago-Commandos im Dienst...

helt, die mit normalem Text versehen worden sind. Weiter hofft man in Norwegen, daß auch in diesem Sommer der frühere deutsche Nationalpieler Karl Hoyer...

Die Schwimmer der Kriegsmarine sind auch noch nachdrücklich zum großen Schwimmfest in Darmstadt am 20. und 21. Februar gemeldet...

Wiener Eisbahnfahrer, nämlich die deutschen Meister Martha Müllner und Götter, sowie Madeleine Müller und Vertha Rabenhofer...

Der spanische Sport hat nach dem schmerzhaften Bürgerkrieg wieder einen großen Aufschwung genommen. General Moscardo, der Führer des spanischen Sports...

Am 20. und 21. Februar wird das Mannheimer Eisstadion wieder eine Wiener Eisrevue zeigen. Im Mittelpunkt des Programms wird das Wiener Tanzpaar Binkelmann-Öbner stehen...

Deutschlands Fußball sind als Vorbild. Der norwegischen Fußballverband werden mehrere deutsche Fußballvereine zur Verfügung gestellt...

Familien-Anzeigen

Geburten: 8. 2. 43. Otto von Karl. Wir haben einen Stammbaum und einen Dreimäderlein, einen Bräutigam...

Verlobungen

Wir haben uns verlobt: Liesel Traut, Neureut. Karlheide. Gustav Guggenham, Guggenham (Widw.)...

Tief erschüttert

erhielten wir die traurige Nachricht, daß ein so geliebter Mann, der unser höchst geliebter Sohn...

Karl Seiler

Uff, in einem Grenz-Regt., Inf. des Rvk. 2. Kl. m. Schw. u. der Ost-Battal. am 26. 1. 43 in einem Feldlazarett im Alter von 37 J. einen Knieverbruch erlitten...

Hart und schwer

traf uns die unglückliche Nachricht, daß ein so geliebter Mann, der unser höchst geliebter Sohn...

Reinhold Hächtele

Feldarzt, Inf. des EK. 2. u. Verw. Abzweigs am 9. Februar im Alter von nahezu 28 Jahren in einer Pflanzentherapie...

Hart und unerträglich

traf uns die unglückliche Nachricht, daß ein so geliebter Mann, der unser höchst geliebter Sohn...

Pg. Willi Reiter

Feldarzt und Zuchtler in einem Pflanzentherapie am 26. 1. 43 in einem Feldlazarett...

Ferdinand Orbrand

Gefr. einer Luftfahr-Abt. im Alter von 40 J., am 3. Febr. im Osten gefallen ist. Er wird fern der Heimat auf einem Feldlazarett...

Hart und schwer

traf uns die unglückliche Nachricht, daß ein so geliebter Mann, der unser höchst geliebter Sohn...

Karl Vogt

Gefreiter in einem Grenz-Regt., Inf. des Rvk. 2. Kl. m. Schw. u. der Ost-Battal. am 26. 1. 43 in einem Feldlazarett...

Edward Schell

Sonderführer in einer Einheit im Osten, im Alter von 42 J. in trauerlicher Hinsicht am 26. 1. 43 in einem Feldlazarett...

Marin Kasser

Brand, 4. D., im Alter v. 72 J. Die Bestattung am 12. Febr. 1943. In dem Namen der Hinterbliebenen...

Gustav Schaler

Ob-Gefr. in einem Inf-Regt., Inf. des Rvk. 2. Kl. m. Schw. u. der Ost-Battal. am 26. 1. 43 in einem Feldlazarett...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie für die Anteilnahme an dem schwersten Verlust...

Statt Karten!

Stellen-Angebote

2-3 Bekanntschaften, zuverlässig zum sofortigen Diensteintritt... Kaufmann, tüchtig, selbst. Kraft, perf. in Buchführung...

Stellen-Gesuche

Sanitärer sucht Stelle in Werk oder Lager... Lehrstelle, kaufm., bis Ostern 1943... Lehrstelle, Sucher für mein, Junges...

Verkaufe

Bett, vollst., Schrank, Wäsche, mit Marmor, Nachtl., Tisch, Stühle, usw. zu verkaufen...

Tausch

Kindermäntel, gut erh., versch., usw. Staubsauger geboten, Gesucht: D. Pelz od. Polsterung...

Tiermarkt

Bauernpferd, mittelschweres, älteres, taucht gegen leichtes Beschaffen... Ferkel, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15...

Theater

Badisches Staatstheater, Groß. Haus, Sonntag, 15. Febr., 13.30-16.00 Uhr... Oper von Puccini, 17.30-20.15 Uhr...

K.d.F.-Veranstaltungen

Karlsruhe, Festhalle, Mo. 15. Febr., 18.30 Uhr, Festliches Varieté... Solingen, Festhalle, Mi. 17. Febr., 18.30 Uhr...

Verwaltungsbericht

der Deutschen Reichsbank

für das Jahr 1942

Das Jahr 1942 war für die deutsche Kriegswirtschaft ein Jahr erneuter Bewährung... Die Deutsche Reichsbank war mit Erfolg bemüht, die allgemeine Leistungssteigerung durch entsprechende Einwirkung auf den Geldmarkt...

Kaufgesuche

Anzug für kleine Fig. gesucht, Ang. u. 4001 an den Führer-Verlag Khe... Abendkleid, eleg., Gr. 42/44, gesucht, Ang. u. 4011 an den Führer-Verlag Khe...

Kraftfahrzeuge

Personen- und Lieferwagen, gut erhaltene, bis 5 Liter, 1200 bis 1500 cm³, 1935 bis 1938, 1939 bis 1941, 1942 bis 1943...

Unterrecht

Eröffnung des städtischen Schillerheims, Straßburg, St. Stephans-Platz, 1. März 1942... Aufnahmefähigkeit der Reichsbank...

Verloren

Geldbeutel, Reichsversch., rotbr., mit 10 Reichsmark, 1942, verloren... Schlüssel, 1942, verloren...

Konzerte

Kammersänger Fritz Harten vom Deutschen Heeres-Infanterie-Regiment 104 in Haag und Amsterdam... Das Schneider-Quartett aus Wien...

Veranstaltungen

Elisabeth Stiller vom Bad. Staats-theater reistert Mittw. 17. Febr., 5.30 Uhr im Künstlerhaus Balladen... Das Schneider-Quartett aus Wien...

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende

Reichsbankdirektorium

Publ. Lange, Reyschler, Ende